

MÄRZ / APRIL 2024

Habt keine Angst. Ihr sucht Jesus von Nazareth, der gekreuzigt wurde. Er ist nicht hier! Er ist von den Toten auferstanden!

Markus 16,6



Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Markus 16,6

Ich erinnere mich an ein Gespräch mit einer Witwe, deren Mann seit einiger Zeit verstorben war.

Sie erzählte mir, dass sie fast jeden zweiten Tag zum Grab ihres Mannes ging, um ihm nahe sein zu können.

Es war ihr etwas peinlich, denn sie wusste doch, dass er nicht dort war. Sie wusste ihn bei Gott im Himmel. Und dennoch suchte sie seine Nähe am Grab - so menschlich!!!

Der Monatsspruch März spricht zu den Frauen am Ostersonntagmorgen. Sie wollten den Leichnam Jesu ebenfalls besuchen, vielleicht auch um ihrem geliebten Freund und Herrn nahe sein zu können, aber bestimmt, so sagt es die Bibel, um Jesus mit kostbaren Ölen zu salben. Sie kamen zum Grab und fanden es offen und leer. Jesus war nicht mehr da.

Ich mag die Begebenheit, die uns im Johannesevangelium von der Begegnung am Grab berichtet. Maria suchte ihren Freund und Herrn und weinte. Sie war traurig, sie trauerte, auch ganz und gar menschlich und Jesus fragte sie (Joh. 20, 15-16): „Warum weinst du? Wen suchst du?“ Maria hielt Jesus für den Gärtner und fragte deshalb: „Hast du ihn weggenommen? Dann sag mir doch bitte, wohin du ihn gebracht hast. Ich will ihn holen.“ „Maria!“, sagte Jesus nun. Sie wandte sich ihm zu und rief: „Rabbuni!“ Das ist Hebräisch und heißt: „Mein Lehrer!“

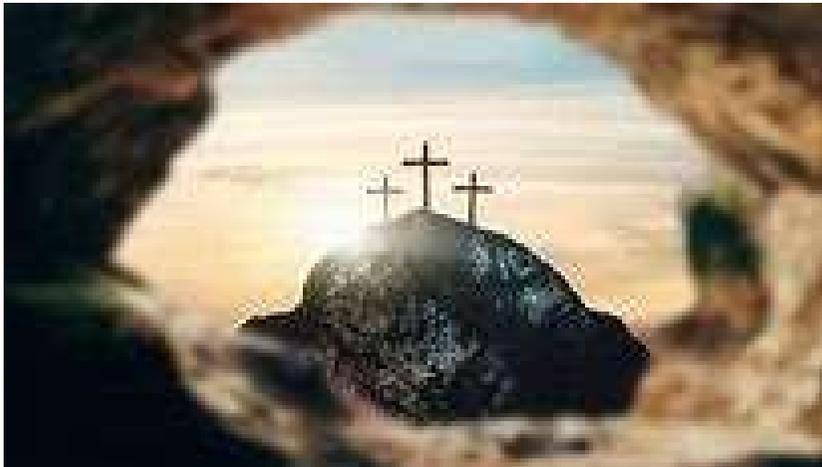
Was wird ihr das für eine Freude gewesen sein. Sie hatte ihren Jesus erkannt, er war tatsächlich auferstanden, welche unglaubliche Szene!

Was die Frauen sich damals von den Engeln anhören mussten, würde niemand von uns für wahr halten. Wir würden abwinken und es für Quatsch halten.

„Er ist nicht mehr hier, er ist auferstanden!“ Eine Lachnummer! Für uns Christen ist es jedoch die weltbeste Nachricht und die wichtigste dazu: Der Tod ist besiegt.

Auch wenn Gräber und Bestattungen für uns Menschen immer wichtig bleiben, als ein Ort der Erinnerung und der Trauer, können wir seit Ostern mit den Engeln sprechen. „Er ist, oder sie ist nicht mehr hier.“ Ist das nicht wundervoll? Auch wenn man uns einmal begraben wird: Es erwartet uns viel mehr als ein Sarg, feuchte Erde oder ein schwarzes Loch. Es gibt für uns diesen einen, wunderbaren Ort. „Er wird euch vorausgehen“, auch das sagt der Engel den Frauen am Grab. Und vielleicht können wir auch so über die Menschen sprechen, die wir begraben müssen: Sie sind uns vorausgegangen, an diesen wunderbaren Ort, an dem Gott all seine Kinder erwartet. Der Herr ist auferstanden... wahrhaftig!

Heike Heun



Frauengottesdienst

Unser 1. Frauengottesdienst , am 4.2.2024, war überschattet von der Grippewelle. Einige Frauen konnten nicht dabei sein und wir sind dankbar, dass ihr sofort eingesprungen seid und dort geholfen habt wo Not war. Das war wirklich hilfreich. Vielen Dank!!! Unser Thema war das Loslassen... Ha, denk ich beim Schreiben... Beten und Gott machen lassen, ist nicht so leicht wie es sich anhört. Für andere haben wir da gute Ideen und verstehen oft gar nicht, warum sie sich so schwer tun, aber hier steht jeder in seinen eigenen Schuhen und muss lernen, Gott mehr zu vertrauen.



Kennt ihr die Geschichte von Elsa und Anna - Die Eiskönigin?

OLAF (Sarah), der Schneemann, führte dazu ein Interview mit Anna (Marion). Das war informativ und sehr witzig, in tollen Kostümen.

Und das bekannte Lied vom "Loslassen" hat uns inspiriert.

Kim Bedenbender hat dieses Lied vorgetragen.

Herzlichen Dank, das war ohne die kranke Nadine eine echte Herausforderung. Mutig... Thema (Angst loslassen) gut umgesetzt:-)

In den Mittelpunkt des Abends haben wir aber eine Frau der Bibel gestellt.

"Jochebed!"

Wer kennt sie nicht, die Mutter von Moses. Sie musste etwas im Vertrauen loslassen, das man eigentlich nicht loslassen kann, ihr Kind.

Wodurch war das möglich?

Die Bibel hat es uns verraten: Es war das im Vertrauen gesprochene Gebet zu Gott.

Und ganz praktisch haben wir das angeboten zu tun. Jede Frau hat ja ihre Sorgen und Nöte, wie wir alle. Ein gemeinsames Gebet, das auch mit nach Hause genommen werden durfte um es stetig zu wiederholen, hat uns dabei geholfen.

Eine Möglichkeit mehr, gelassener und vertrauensvoller mit dem umzugehen, was uns oft festhält.

Joana hat uns anschließend mit Kim in den Lobpreis geführt und passende Lieder halfen uns, das Thema zu vertiefen.



Viele Frauen genossen im Anschluss die schöne Atmosphäre und die guten Suppen. Die echte heiße Liebe mit Sahne hat uns den Abend dann zusätzlich versüßt.

Wir freuen uns schon aufs nächste Mal.

Euer Team vom Frauengottesdienst.

Heike Heun

Geburtstag/Dienstjubiläum

Am 20.ten Januar 2024 haben wir in der Gemeinde im Rahmen eines Gottesdienstes mit anschließendem Kaffeetrinken und buntem Programm den 60.ten Geburtstag von unserem Pastor Peter Merten und sein 20jähriges Dienstjubiläum gefeiert.



Wer mag ihn nicht ...

den Frühling mit der erwachenden Natur, wo die Vögel zwitschern und das erste zarte Grün sprießt? Oder den angenehmen Sommer, dessen Sonnenstrahlen nach draußen locken, wo die ausgelegte Saat langsam wächst und anfängt zu reifen? Oder den bunten Herbst, der mit seinen gefärbten Blättern zum Waldspaziergang einlädt und wo die Früchte geerntet werden können? Und auch der Winter hat seine Reize. Interessant ist, dass alles im Wechselspiel geschieht. Auch dem noch so langen Winter folgt ein Frühling. Warum? Weil Gott es versprochen hat (*Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht / 1. Mose 8,22*).

Isolde, Doro, Gabi (Heun) und Gabi (Klatt) nahmen uns in die Jahreszeiten mit hinein, denn jede Jahreszeit hat ihre Eigenarten, ihre Vorzüge und ihre Merkmale. Zu diesem Schluss sind wir im **Erzählcafe beim Thema „Jahreszeiten des Lebens“** gekommen.

Analog zu den kalendarischen Jahreszeiten gibt es auch im Leben „Jahreszeiten“, die typisch sind: Die ungestümen (Frühlings)Menschen mit ihren Ideen, die jungen Pflanzen in der Natur gleichen. Wie bereichernd sind die Jungen, die begeistern, mitreißen und deren Freude und Euphorie so ansteckend sein können. Oder die gestandenen „Sommer-Menschen“, die meist ihren Platz gefunden haben: Job gewählt, Haus gebaut, Familie gegründet. Es gleicht einem Zug, der in Schienen oder Bahnen läuft.

Herbst-Menschen können in fortgeschrittenem Alter die Früchte des Lebens genießen, sind meist eher gelassen. Gabi zitierte Maria Prean mit ihrem Motto *„LO-LA-GO-LA: Los-lassen-Gott-lassen“*. ER hat es in Händen, kann *„Wachstum und Gedeihen“* schenken, um es mit den Liedzeilen von Matthias Claudius zu sagen.

Winter-Menschen in der letzten Lebenshälfte ziehen sich häufig zurück, lassen machen oder gewähren. Aber man braucht nicht resigniert zu sein wie bei einer Sand-Uhr, wo die Zeit verrinnt. Gabi (Klatt) hatte einen besseren Leitspruch: ***Das Beste kommt noch!*** Ewige Gemeinschaft beim HERRN! Gott hat durch Jesaja versprochen (**Jes. 46,4**):

Ich bleibe derselbe; ich werde euch tragen bis ins hohe Alter, bis ihr grau werdet. Ich, der Herr, habe es bisher getan, und ich werde euch auch in Zukunft tragen und retten.

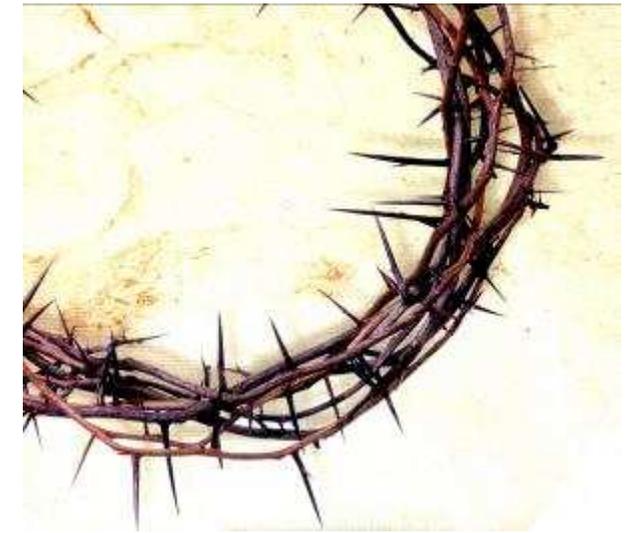
Umrahmt wurde der gelungene Nachmittag mit Liedern zur jeweiligen Jahreszeit und natürlich mit leckerem Kuchen und guter Gemeinschaft. Die Mitarbeiter stimmten mit der Farbwahl ihrer Kleidung auf die jeweilige Jahreszeit ein.

Wir sind sehr dankbar für das rege Interesse und das positive Feedback der Gäste zum Programm und der herzlichen Begegnung. Gerne könnt Ihr mal reinschnuppern, uns mit einem Kuchen unterstützen (meldet Euch doch bei Gabi Klatt), selbst mitarbeiten oder für segensreiche Begegnungen beten. Wir freuen uns auf Euch!

Liebe Grüße vom Team und freudiges „LO-LA-GO-LA“



Der Osterbericht
in der Bibel



DIE AUFERSTEHUNG

Sie [drei Frauen] gingen [früh am Sonntagmorgen] in die Grabkammer hinein und erschrakten sehr, als sie innen einen jungen Mann in weißem Gewand sitzen sahen. Der sprach sie gleich an und sagte: „Erschreckt nicht! Ihr sucht Jesus von Nazaret, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Seht, das ist die Stelle, wo sie ihn hingelegt hatten. Und nun geht zu seinen Jüngern und sagt ihnen und dem Petrus: ‚Er geht euch nach Galiläa voraus. Dort werdet ihr ihn sehen, wie er es euch angekündigt hat.‘“ Zitternd vor Furcht und Entsetzen stürzten die Frauen aus der Gruft und liefen davon. Sie hatten solche Angst, dass sie mit niemand darüber redeten.

Nach seiner Auferstehung am frühen Sonntagmorgen erschien Jesu zuerst der Maria aus Magdala, aus der er sieben Dämonen ausgetrieben hatte. Sie ging zu

den Jüngern, die um ihn trauerten und weinten und berichtete ihnen, dass Jesus lebe und sie ihn gesehen habe. Doch sie glaubten ihr nicht. Danach zeigte sich Jesus in anderer Gestalt zwei von ihnen, die zu einem Ort auf dem Land unterwegs waren. Sie kehrten gleich zurück und berichteten es den anderen. Doch auch ihnen glaubten sie nicht. Schließlich zeigte sich Jesus den elf Jüngern selbst, als sie beim Essen waren. Er rügte ihren Unglauben und Starrsinn, weil sie denen nicht hatten glauben wollen, die ihn als Auferstandenen gesehen hatten. Dann sagte er zu ihnen: „Geht in die ganze Welt und verkündet allen Menschen die gute Botschaft!“

Evangelium nach Markus, Kapitel 16, Verse 5 bis 15, NeÜ bibel.heute, Christliche Verlagsgesellschaft Dillenburg

Geburtstage

im März / April (soweit sie der Redaktion bekannt sind)

03.03. Michael Nöllge
13.03. Monika Rumpf
14.03. Walter Berns
22.03. Torsten Thielmann
29.03. Christoph Henrich

08.04. Christian Thielmann
10.04. Horst Heite
13.04. Isolde Klaas
17.04. Silas Posluschni
19.04. Karl-Hans Rumpf
22.04. Ella + Mila Heun
24.04. Christina Posluschni
26.04. Mika Elias Rumpf



**Mit uns wird sein: Gnade, Barmherzigkeit, Friede
von Gott, dem Vater, und von Jesus Christus, dem
Sohn des Vaters, in Wahrheit und Liebe.**

2. Joh. 1,3

*Gottes reichen Segen und alles Gute für das neue Lebensjahr wünschen
wir allen, die im März / April Geburtstag haben.*

Regelmäßige Veranstaltungen im Gemeindehaus:

Sonntag: 10⁰⁰ kids@home / minis@home
10⁰⁰ Gottesdienst
Montag: 20⁰⁰ Übungsstunde Posaunenchor (projektbezogen)
Donnerstag: 10⁰⁰ Krabbelkäfer

Impressum

Freie evangelische Gemeinde
Im Höfchen 10
35745 Herborn-Schönbach
Internet www.feg-schoenbach.de



Pastor: Peter Merten, Telefon: 02777 / 811412
peter.merten@feg-schoenbach.de

Gemeindereferentin: Sabine Müller, Telefon: Festnetz: 02667/969998
mobil: 0160 /2627300,
sabine.mueller@feg-schoenbach.de

Ältestenkreis: Michael Werner, michael.werner@feg-schoenbach.de
Heike Heun, heike.heun@feg-schoenbach.de
Nils Schäfer, nils.schaefer@feg-schoenbach.de
Alexandra Nöllge, alexandra.noellge@feg-schoenbach.de

Pastor, Ältestenkreis und Gemeindereferentin sind gemeinsam über folgende
Email Adresse erreichbar: **gemeindeleitung@feg-schoenbach.de**

Kassierer: Hartmut Heun
email: **1kassierer@feg-schoenbach.de**

Bankverbindung: Spar- und Kreditbank Witten
IBAN: DE04 4526 0475 0009 4123 00
BIC: GENODEM1BFG

Technik: technik@feg-schoenbach.de
Beamer/Projektion: beamer@feg-schoenbach.de
Team Besuchsdienst: besuchsdienst@feg-schoenbach.de

Verantwortlich für den Gemeindebrief

Daniela Werner, Hartmut Heun
email: **gemeindebrief@feg-schoenbach.de**

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief: So. 21.04.2024
Auflage: Nr. 219 / März / April 2024